

InfraTouch I AF

für den Errichter



D Montageanweisung

Made in Germany

  **IPX4**

Druck Nr. 29344116de / 02.16



Deutsch

Inhalt

Lieferumfang	4
Optional anschließbar:	4
Technische Daten	5
Allgemeine Sicherheitsbestimmungen	6
Montage	7
Leistungsteil	7
Anschluss der Steuerleitung	7
Bedienteil	9
Montage	9
Verlegen der Steuerleitung	9
Elektroanschluss	11
Anschluss des Saunaofens	11
Anschluss des Verdampfers	11
Anschluss der IR-Strahler / IR Heizfolien	11
Anschluss der Saunaleuchte	12
Anschluss eines Lüfters	12
Anschluss eines Farblichtmoduls	12
Anschluss des GSM - Moduls	12
Anschluss eines Leistungsschaltgerätes (LSG)	12
Installationsschema	13
Klemmenanordnung auf der Platine	13
IR - und Farblichtanschlüsse	14
Fühleranschluss	14
Anschluss von finn. Saunaheizgerät (max 3,3 kW)	15
Anschluss von Bi-O Mini	16
Anschluss von Saunaheizgeräten über 3,3 kW mit Leistungsschaltgerät (LSG)	17
Anschluss der Fühlerleitungen	18
Montage des Ofenfühlers	18
Bedienung / grundlegende Einstellungen	19
Erstes Einschalten	19
Das Hilfe - Menü	23
Fehleranzeige	24
Weitere Fehlermöglichkeiten ohne Anzeige und deren Ursachen	25
Umschalten der Heizzeitbegrenzung	25
Wechsel der Pufferbatterie	26
Der Geräteschalter (Switch-off)	27

Hinweise zum Kauf von Batterien oder Geräten mit Batterien.....28

Service Adresse29

Recycling29

Gewährleistung29

Allgemeine Servicebedingungen (ASB).....30

Lieferumfang

(Änderungen vorbehalten)

1. Leistungsschaltgerät
2. Bedienteil
3. Verbindungskabel ca. 5m
4. Ofenfühlerplatine mit Übertemperatursicherung, KTY-Fühler und Fühlergehäuse, zwei Stück Befestigungsschrauben 3 x 25 mm und Fühlerkabel ca. 1,7 m lang, weiß und rot.
5. PE-Beutel mit 7 Befestigungsschrauben 4 x 20 mm.
6. Ersatz-Übertemperatursicherung
7. 4 Kabelbinder
8. Bohrschablone
9. Touchpen

Optional anschließbar:



Farblichtmodul

Art.Nr.: 94.2761



EmoLux - Farblichtmodul

Art.Nr.: 94.5152



GSM „Handy“
Fernstartmodul

Art.Nr.: 94.4905

Technische Daten

Nennspannung:	230 V N AC 50 Hz
Schaltleistung:	max. 3,3 kW ohmsche Last (AC1 - Betrieb)
Klimabetrieb:	2 kW + 1 kW für Verdampfereinrichtung erweiterbar durch Anschluss von Leistungsschaltgeräten
Heizzeitbegrenzung:	6 h, 12 h, unbegrenzt
Anzeige:	Touch-Display
Schutzart:	IPx4 nach EN 60529 Spritzwasserschutz
Regelbereich Saunabetrieb:	70 bis 110°C
Regelbereich Feuchtebetrieb:	30 bis 70°C
Regelbereich IR-Betrieb	30 bis 80°C
Feuchtesteuerung:	zeitproportionale Verdampferansteuerung
Fühlersystem:	KTY-Sensor mit Sicherheits-Temperaturbegrenzer 142°C
Wasserstandsüberwachung:	Wassermangel im Verdampfer führt zum automatischen Abschalten
Regelcharakteristik:	Digitale Zweipunktregelung
Lüfterleistung:	min.25W max.100Wmax.500mA(nurLüfterohneAnlaufkondensator)
Licht:	min 25W max.100 W max. 500 mA (nur ohmsche Last, wir empfehlen die Verwendung von Backofenlampen.)
Farblicht (optional):	max. 100 W je Farbe
Nachheizen:	0-60 min. nach Ausschalten des Feuchteprogramms
Fehleranzeige:	über Warndreieck (blinkend) und Fehlercode am Touch-Display
Umgebungstemperaturen:	-10°C bis +35°C
Lagertemperaturen:	-20°C bis +60°C

Montage

Leistungsteil

Das Leistungssteuergerät darf nur außerhalb der Kabine montiert werden. Als Montageort wählen Sie zweckmäßigerweise die Kabinenaußenwand oder die Kabinendecke. Sind bereits Leerrohre für die elektrischen Installationen vorhanden, ist die Position des Leistungssteuergerätes durch diese vorbestimmt. Zur Montage verfahren Sie bitte nach folgender Anweisung:

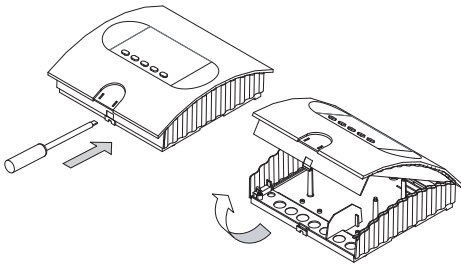


Abb. 1

1. Nehmen Sie die Abdeckung des Leistungsteils ab. Dazu drücken Sie mit einem flachen Schraubenzieher die Befestigungsnahe nach innen und ziehen Sie das Gehäuse-Oberteil durch Schwenken nach oben ab (Abb. 1).

Die Bohrungen $\varnothing$ 5 mm für die mitgelieferten Holzschrauben 4 x 20 mm werden entsprechend den in Abb. 3 angegebenen Maßen angebracht.

2. In das obere mittlere Loch drehen Sie eine der Holzschrauben. An dieser Schraube wird das Leistungsteil eingehängt. Lassen Sie zu diesem Zweck die Schraube ca. 3 mm herausstehen (Abb. 4).
3. Das Leistungsteil in die 3 mm herausstehende Schraube in das obere Befestigungsloch einhängen.

Setzen Sie die mitgelieferten Gummistülpen in die Öffnungen an der Gehä-

serückwand ein und führen Sie dann die Anschlusskabel durch diese Öffnungen.

Anschluss der Steuerleitung

Eine 5 m lange Steuerleitung zur Verbindung von Leistungs- und Steuerteil gehört zum Lieferumfang.

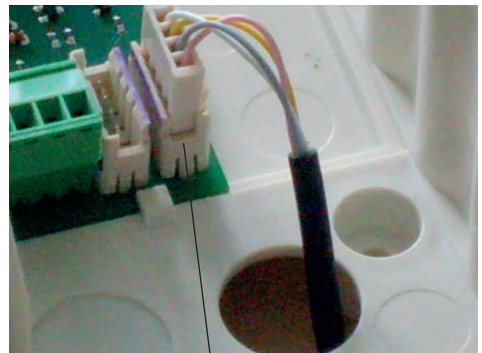


Abb. 2

Diese Leitung wird zwischen Last- und Bedienteil verlegt.

Führen Sie den größeren Stecker durch eine freie Kabeleinführung (keinesfalls zusammen mit einer stromführenden Leitung) in das Lastteil und zum Stecker rechts neben der Anschlussklemme für den Ofenfühler (Abb.2a).

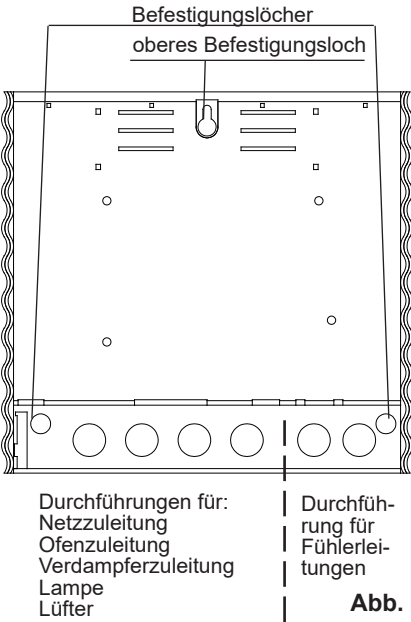
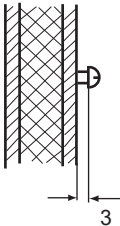
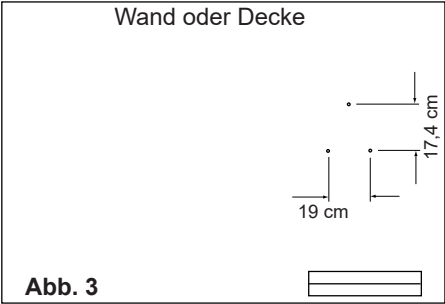
Stecken Sie den Stecker in die rechte Buchse bis dieser einrastet.



Steuerleitung aufgesteckt

Abb. 2a

Schrauben Sie das Gehäuseunterteil in den beiden unteren Bohrungen fest an die Kabinenwand oder Kabinendecke (Abb. 5).



Allgemeine Sicherheitsbestimmungen

-  **Achtung:** Das Gerät darf nicht in geschlossenen Schaltschränken oder in einer geschlossenen Holzverkleidung installiert werden!
- Die elektrische Installation darf nur von einem autorisierten Elektroinstallateur durchgeführt werden.
- Es sind die Vorschriften Ihres Elektroversorgungsunternehmens (EVU) sowie die einschlägigen VDE-Vorschriften (DIN VDE 0100) einzuhalten.
-  **Achtung Lebensgefahr:** Führen Sie niemals Reparaturen und Installationen selbst durch. Die Gehäuseabdeckung darf nur von einem Fachmann entfernt werden.
- Beachten Sie unbedingt die in der Montageanleitung angegebenen Maßangaben, insbesondere bei der Montage des Temperaturfühlers. Die über dem Ofen auftretenden Temperaturen sind maßgebend für die Temperatureinstellung. Nur bei korrekter Montage werden die Temperaturgrenzwerte eingehalten und eine sehr geringe Temperaturschwankung im Liegenbereich der Saunakabine erreicht.
- Das Gerät darf nur für den dafür vorgesehenen Zweck als Steuerung für Saunaöfen / IR-Strahler bis 3,3 kW verwendet werden. (In Verbindung mit einem Leistungsschaltgerät bis 36 kW).
- Die Anlage muss bei allen Installations- und Reparaturarbeiten allpolig vom Netz getrennt werden, d.h. Sicherungen bzw. Hauptschalter ausschalten.
- Die Sicherheits- und Installationshinweise des Saunaofen-Herstellers sind zu beachten.
- Beachten Sie auch die Vorgaben und Anweisungen des Kabinenherstellers.
- Zusätzlich kann in schlecht belüfteten Räumlichkeiten ein Lüfter zum Abführen

der verbrauchten feuchten Luft verwendet werden.



Stellen Sie immer sicher, dass sich zum Beginn des Heizvorganges keine Gegenstände auf dem Saunaheizgerät befinden. Brandgefahr!



Bei Verwendung von IR-Emittern in Kombikabinen ist darauf zu achten, dass die eingesetzten Emittter der Norm DIN EN 60335-2-53 entsprechen.



Beim Einsatz von Steuergeräten, die die Möglichkeit der Ferneinwirkung (GSM-Modul, Fernsteuerer usw.) oder der zeitversetzten Einschaltung (Vorwahlzeit, Wochentimer o.ä.) bieten, ist, bei gewerblichem Einsatz, ein Schutz vor Einschaltung mit bedecktem Heizgerät erforderlich. (Abdeckung Typ 1-5 oder S-Guard).



Achtung!

Sehr geehrter Kunde,

nach den gültigen Vorschriften ist der elektrische Anschluss des Saunaofens sowie der Saunasteuerung nur durch einen Fachmann eines autorisierten Elektrofachbetriebes zulässig.

Wir weisen Sie daher bereits jetzt darauf hin, dass im Falle eines Garantieanspruches eine Kopie der Rechnung des ausführenden Elektrofachbetriebes vorzulegen ist.

Bedienteil

Montage

Das Bedienteil darf nur außerhalb der Kabine montiert werden. Als Montageort wählen Sie zweckmäßigerweise die Kabinenaußenwand. Sind bereits Leerrohre für die elektrischen Installationen vorhanden, ist die Position des Bedienteils durch diese vorbestimmt. Die Montage erfolgt in der Kabinenwand. Zur Montage verfahren Sie bitte nach folgender Anweisung:

Legen Sie den genauen Montageort fest. Beachten Sie die Maßangaben in Abb.6.

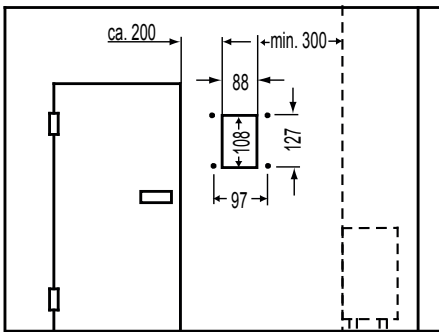


Abb. 6



Vergewissern Sie sich, dass im Montagebereich keine Leitungen, oder Konstruktionsteile der Kabine beschädigt werden können.

Bei der Erstellung des Wandausschnittes hilft Ihnen die beiliegende Bohrschablone (Druck-Nr. 2934 4100).

Heften Sie die Bohrschablone auf die Kabinenwand und schneiden die Wandöffnung aus. Legen Sie großen Wert auf Maßgenauigkeit.

Verlegen der Steuerleitung

Die Steuerleitung darf nur zwischen der Isolierung und der Kabinenaußenwand verlegt werden (Abb.7).

(Die Isolierung muss so ausgelegt sein, dass an der Aussenseite max. 75° C erreicht werden können.)

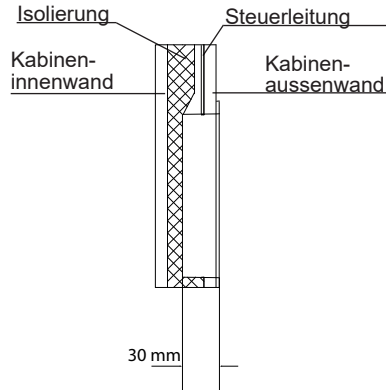


Abb. 7

Führen Sie nun die Steuerleitung durch die Öffnung des Schutzgehäuses.

Stecken Sie den Stecker der Steuerleitung in die Buchse des Bedienteils. (Abb.8) ein, bis er sich selbst verriegelt. Somit ist er gegen unbeabsichtigtes Lösen gesichert.

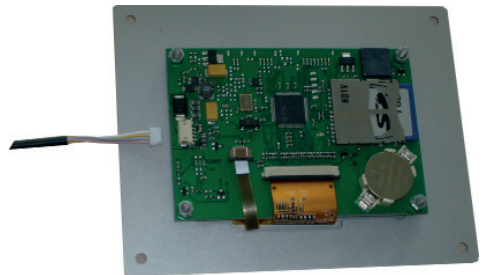


Abb. 8

Um eine Entladung der Pufferbatterie zu verhindern ist ein Kontaktschutz zwischen den Kontakten eingeklemmt. Dieser muss jetzt herausgezogen werden (Abb.9).

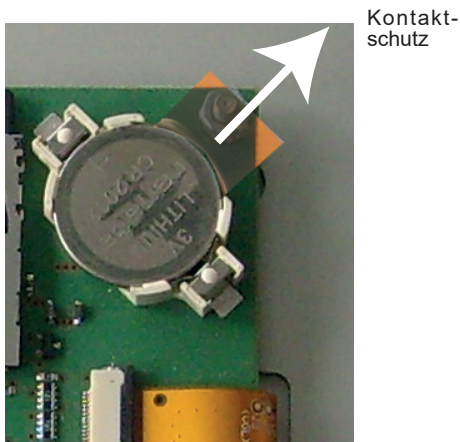


Abb. 9

Abschließend schieben Sie das Schutzgehäuse wie in Abb. 10 gezeigt, in die Wandöffnung, dann das Steuerteil in das Schutzgehäuse und befestigen es mit den 4 mitgelieferten Schrauben 4 x 20 an der Kabinenwand. Hierzu benötigen Sie einen TORX - Schraubendreher T20.

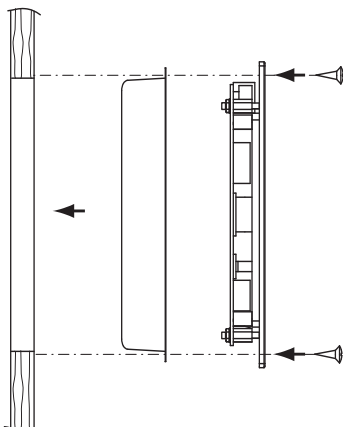


Abb. 10

Elektroanschluss

Der elektrische Anschluss darf nur von einem zugelassenen Elektroinstallateur unter Beachtung der Richtlinien des örtlichen Energieversorgungsunternehmens und des VDE durchgeführt werden.



Grundsätzlich erfolgt der Anschluss an das 230 V Netz.

Alle elektrischen Installationen und alle Anschlussleitungen, die im Inneren der Kabine verlegt werden, müssen für eine Umgebungstemperatur von mindestens 170°C geeignet sein.

Die Netzzuleitung wird zum Laststeuergerät geführt und an den Netzeingangsklemmen angeschlossen.



Anschluss des Saunaofens

Den Saunaofen und den Verdampfer entsprechend der Montageanleitung des Herstellers vor die Lufteintrittsöffnung montieren.

Die Silikonleitung durch die Leerrohre zum Lastteil führen und an den entsprechenden Klemmen nach Schaltplan anschließen.

Hinweis: Bei nicht vorhandenen Leerrohren, neben der Lufteintrittsöffnung ein Loch bohren und durch dieses Loch die Ofenzuleitung/en nach außen und zu den entsprechenden Klemmen im Steuergerät führen. Zum Schutz der Silikonleitung vor äußerer Einwirkung, muss diese verdeckt verlegt werden. Daher verwenden Sie einen geeigneten Kabelkanal oder ein PVC-Rohr, in dem Sie die Leitung bis zum Lastteil führen.



Anschluss des Verdampfers

Für den Anschluss des Verdampfers verwenden Sie Silikon-Anschlusskabel 4 x 1,5 mm².



Achtung: Achten Sie beim Anschluss des Verdampfers genau auf den korrekten Anschluss von Wasserbad (WB) und Wassermangel (WM). Bei Vertauschen dieser beiden Leitungen, ist die Wassermangelfunktion des Verdampfers ohne Funktion, das Thermostat ist überbrückt. Die Folge ist, dass der Verdampfer überhitzt.

Es besteht Brandgefahr!!

Das Steuergerät erkennt Wassermangel, wenn am WM-Eingang des Steuergerätes Null-Potential anliegt.



Anschluss der IR-Strahler / IR Heizfolien



Infolge des erhöhten Einschaltstromes muß die Absicherung durch einen 16 A - Automaten mit mindestens K-Charakteristik erfolgen.

Beachten Sie, dass die maximale Strahlerleistung 3,3 kW nicht überschritten wird.

Bei Verwendung von IR-Emittlern in Kombikabinen ist darauf zu achten, dass die eingesetzten Emittler der Norm DIN EN 60335-2-53 entsprechen.



Anschluss der Saunaleuchte



Nur ohmsche Last, wir empfehlen die Verwendung von Backofenleuchten. Andere Leuchtmittel können den Dimmer zerstören.

Die Saunaleuchte muss der Schutzart Spritzwassergeschützt (IPx4) entsprechen und gegenüber der Umgebungstemperatur beständig sein.

Die Saunaleuchte kann an jeder beliebigen Stelle, jedoch niemals in der Nähe des aufsteigenden Heißluftstroms des Ofens und soweit wie möglich vom Einbauort der IR-Strahler (darf nicht direkt angestrahlt werden) montiert werden.

Soll die Saunabeleuchtung mit phaesan- / abschnitt dimmbaren Leuchtmitteln / Trafos betrieben werden, muss das Steuergerät, wie im Betreibermenü der Gebrauchsanweisung unter „Dimmen mit Phasenabschnittsteuerung“ / „Dimmen mit Phasenabschnittsteuerung“ und „Kabinenbeleuchtung dimmen“ beschrieben, konfiguriert werden.



Anschluss eines Farblichtmoduls

Details entnehmen Sie bitte der Montageanweisung des Farblichtmoduls.



Anschluss des GSM - Moduls

Details entnehmen Sie bitte der Montageanweisung des GSM -Moduls.



Anschluss eines Leistungsschaltgerätes (LSG)

Details entnehmen Sie bitte der Montageanweisung des LSG's.

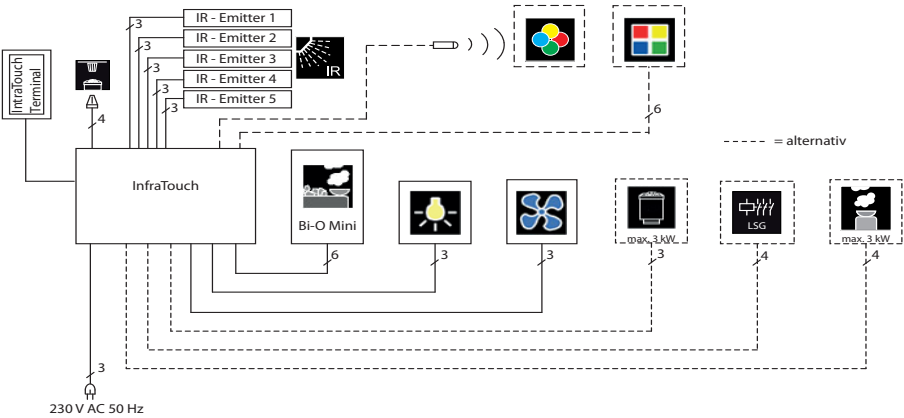


Anschluss eines Lüfters

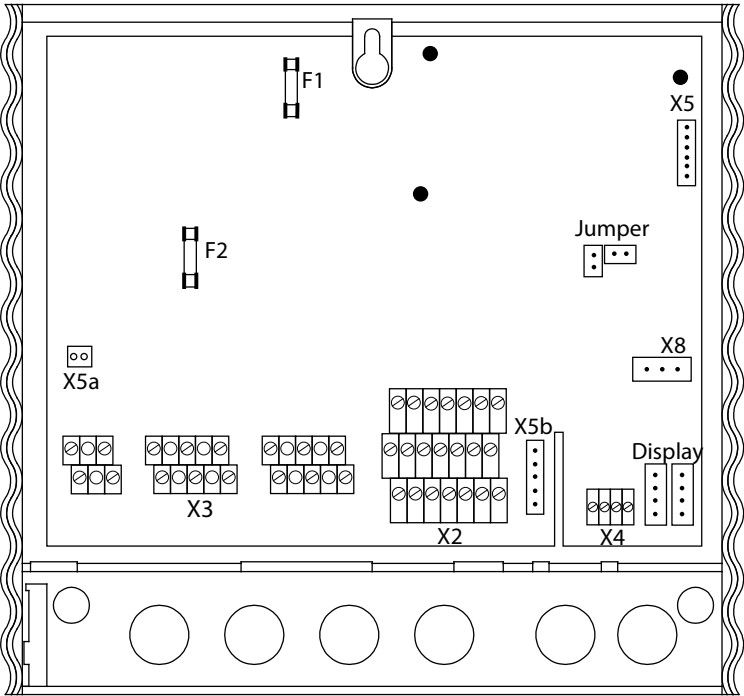
Der Lüfter muss der Schutzart Spritzwassergeschützt (IPx4) entsprechen und gegenüber der Umgebungstemperatur beständig sein.

Der Lüfter kann an jeder beliebigen Stelle, jedoch niemals in der Nähe des aufsteigenden Heißluftstroms des Ofens und soweit wie möglich vom Einbauort der IR-Strahler (darf nicht direkt angestrahlt werden) montiert werden.

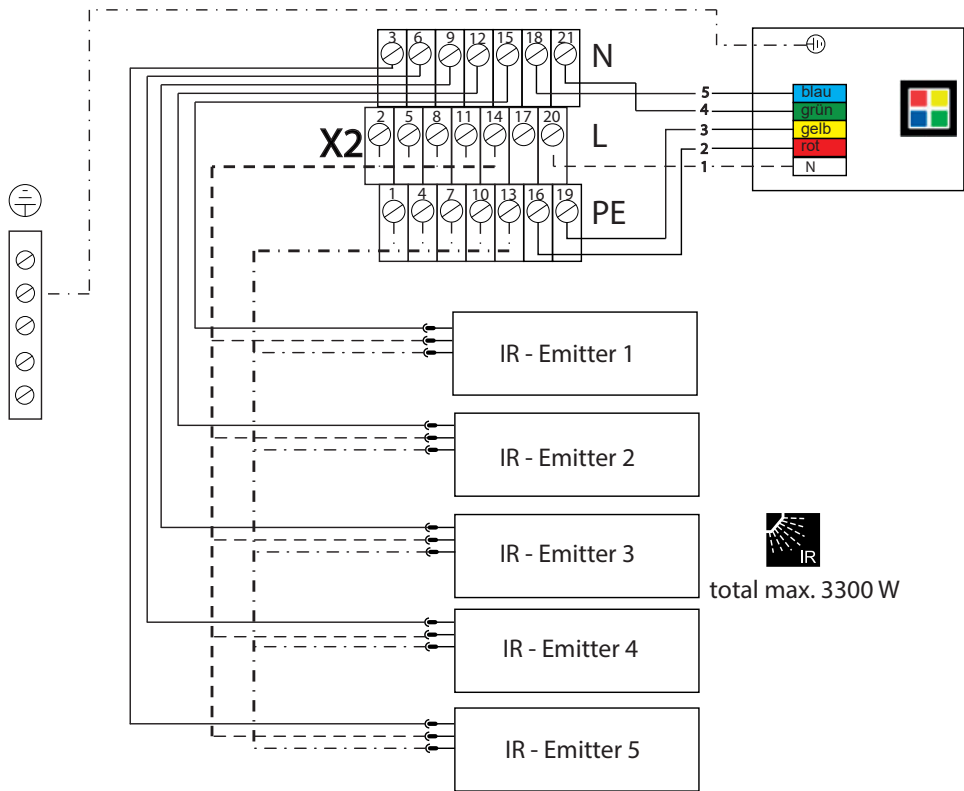
Installationsschema



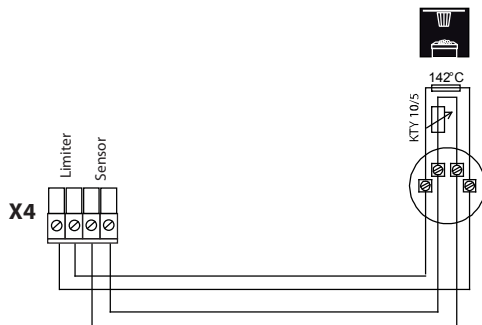
Klemmenanordnung auf der Platine (Lastteil)



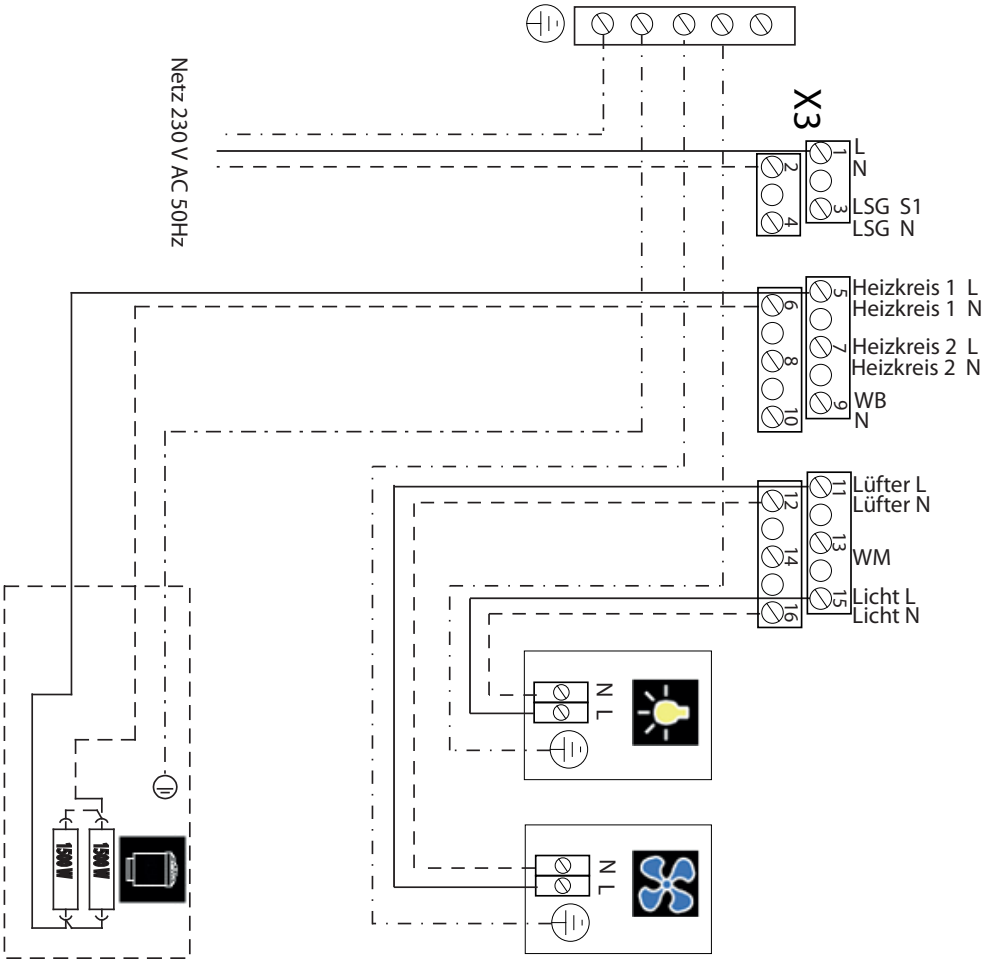
IR - und Farblichtanschlüsse



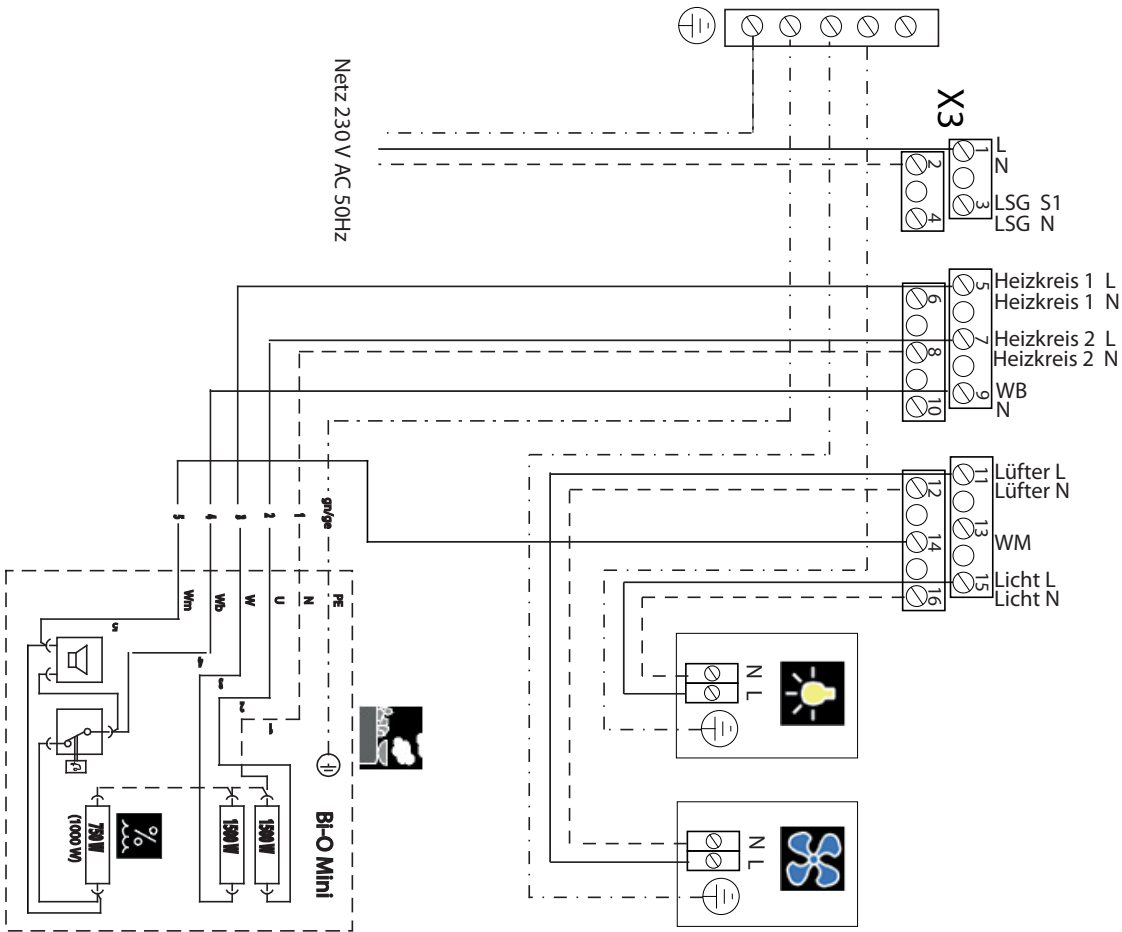
Fühleranschluss



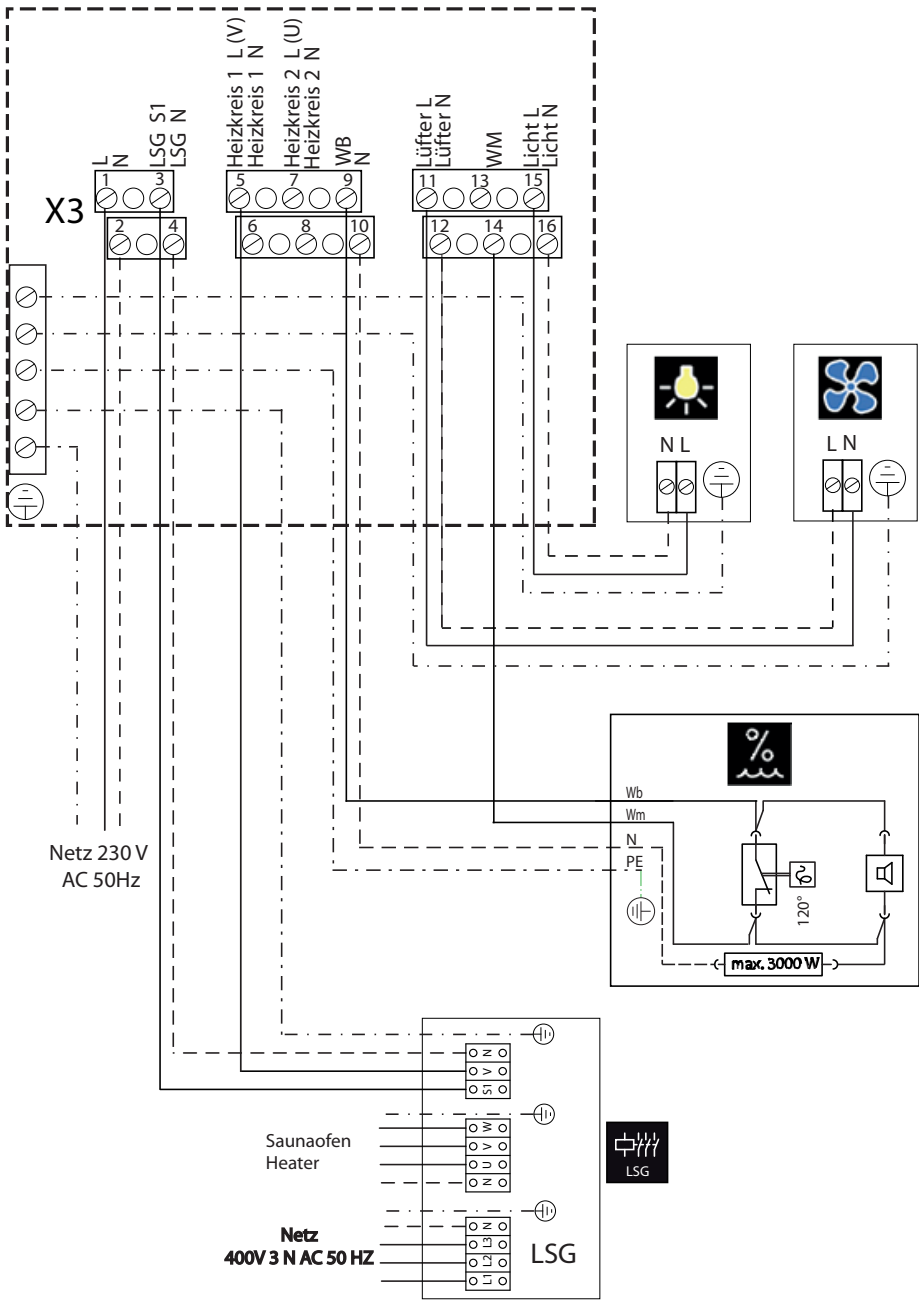
Anschluss von finn. Saunaheizgerät (max 3,3 kW)



Anschluss von Bi-O Mini



Anschluss von Saunaheizgeräten über 3,3 kW
mit Leistungsschaltgerät (LSG)



Anschluss der Fühlerleitungen

Die Fühler- und Netzleitungen sollten nicht zusammen verlegt oder durch eine gemeinsame Durchführung geführt werden. Eine gemeinsame Verlegung kann zu Störungen der Elektronik führen, z.B. einem „Flattern“ der Schaltschütze. Wenn eine gemeinsame Verlegung notwendig, oder die Leitung länger als 3m ist, muss eine abgeschirmte Fühlerleitung (4 x 0,5 mm²) verwendet werden.

Hierbei muss die Abschirmung im Steuergerät an Masse angeschlossen werden.

Beachten Sie bitte, dass sich nachfolgende Maßangaben auf die Werte beziehen, die bei der Geräteprüfung nach EN 60335-2-53 vorgegeben wurden. Grundsätzlich muss der Ofenfühler an der Stelle montiert werden, an der die höchsten Temperaturen erwartet werden. Einen Überblick über den Montageort des Fühlers geben Ihnen die Abb. 7 - 9.



Montage des Ofenfühlers

Bitte prüfen Sie vorab, dass es keine ofenspezifischen Abweichungen zur Fühlermontage gibt.

1. Der Ofenfühler wird in Kabinen bis zu der Größe von 2 x 2 m gemäß Abb. 7 und 8 montiert, in größeren Kabinen gemäß Abb. 7 und 9 montiert.

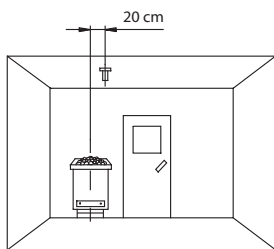


Abb. 7

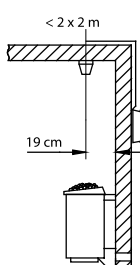


Abb. 8

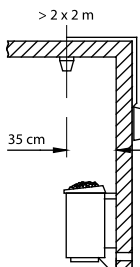


Abb. 9

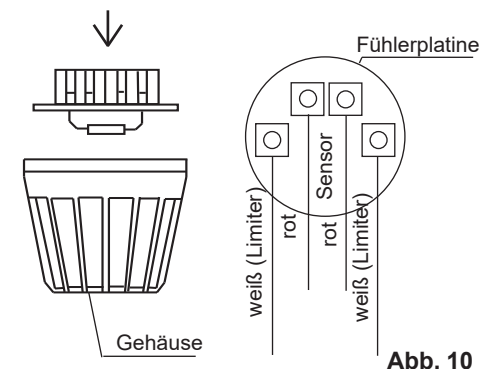


Abb. 10

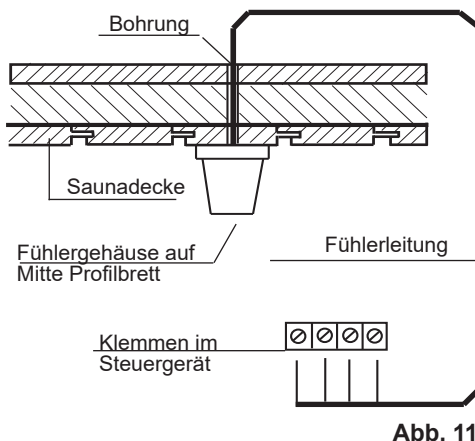


Abb. 11

Bedienung / grundlegende Einstellungen

Ihr elektronisches Steuergerät mit Touchscreen und intuitiver Benutzeroberfläche für Sauna Sauna mit Feuchtebetrieb oder IR-Betrieb bedienen Sie durch Berühren der angezeigten Symbole oder Schaltflächen auf dem Display.



Benutzen Sie hierzu den, im Lieferumfang enthaltenen Touchpen.

Auf keinen Fall spitze Gegenstände, Metall- oder Schreibstifte verwenden, da dies zu Beschädigung oder Zerstörung des Bedienfeldes führen kann.

Durch kurzes Berühren des entsprechenden Bildausschnittes wird die jeweilige Funktion eingeschaltet.

Durch Berühren des entsprechenden Bildausschnittes für länger als 3 Sekunden geht das Gerät in den jeweiligen Einstellmodus.

Der einstellbare Wert wird grün bzw. grün umrandet dargestellt. Durch berühren der Flächen  /  bzw. der entsprechenden Schaltflächen wird die Einstellung geändert. Die geänderte Einstellung wird dabei rot bzw. rot eingerahmt dargestellt. Abschließend berühren Sie die Fläche  um die neue Einstellung zu speichern. Die Anzeige bzw. Umrahmung der neuen Einstellung ändert sich von rot nach grün.

Nehmen Sie innerhalb 15 Sekunden keine Einstellung vor, geht das Gerät selbstständig in den Ausgangszustand zurück.

Erstes Einschalten

Nach Abschluss der Installation schalten Sie das Netz ein.

Je nach dem, wie lange das Gerät gelagert wurde erscheint kurz das EOS-Logo



und das Gerät schaltet in den Stand-by-Modus

oder Sie werden im Display aufgefordert die aktuelle Uhrzeit einzustellen.

Wählen Sie mit **−** / **+** die aktuelle Uhrzeit.

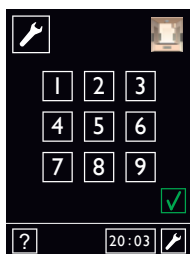
Nachdem Sie die Eingabe mit **✓** bestätigt haben wechselt die Anzeige zur stilisierten Darstellung der Saunakabine.

Im Errichter - Menü müssen Sie jetzt das Steuergerät gemäß den Gegebenheiten in der Kabine konfigurieren.

Aufrufen des Errichter - Menüs

Berühren Sie nun das **🔧** Symbol unten rechts für ca. 3 Sekunden, es erscheint ein numerischer Tastenblock.

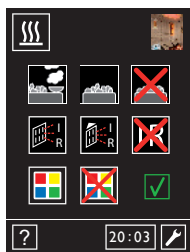
🔧 > 3 Sekunden



Geben Sie hier die Ziffern **2 4 8 6** ein und Bestätigen die Eingabe durch **✓**.



Das Gerät wechselt zum Errichter - Menü



Hier stellen Sie ein, welche Komponenten in der Kabine installiert sind:



= Saunaofen ohne Verdampfer (finnischer Betrieb)



= Saunaofen mit Verdampfer (finnischer- und Klimabetrieb)



= IR-Strahler

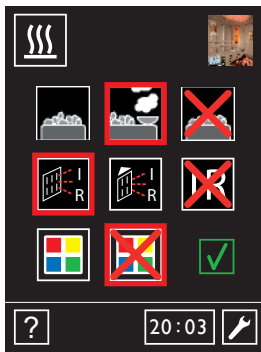


= IR-Heizfolien



= Farblichtgerät

Berühren Sie hier die Symbole der installierten Komponenten. Die gewählten Symbole werden rot umrandet dargestellt. Für nicht vorhandene Komponentengruppen wählen Sie das durchgestrichene Symbol. (z.B. Klimaheizgerät, IR-Heizmatten und kein Farblichtgerät)



Abschließend mit  die Eingabe speichern. Die rote Einrahmung wird grün.

Jetzt haben Sie die grundlegenden Einstellungen vorgenommen.

Die Einstellung der Uhrzeit kann der Endnutzer natürlich zu einem späteren Zeitpunkt beliebig ändern.

Eine Änderung der Einstellung zu den installierten Komponenten bleibt dem Errichter vorbehalten.

Falsche Einstellungen führen zu Irritationen beim Endnutzer bzw. zu Fehlfunktionen der Saunaanlage. Aus diesem Grund sollte diese Anweisung, ins Besondere die Code - Nummer dem Endnutzer der Anlage nicht ausgehändigt werden.

Im Stand-by wird auf dem Display eine stilisierte Saunakabine dargestellt.

Grundsätzlich gilt:

Alle eingestellten Komponenten werden wie folgt dargestellt:

- die aktiven Komponenten werden klar dargestellt.
- die nicht aktiven Komponenten werden transparent dargestellt.

Zusätzlich werden immer die Saunaleuchte und das Infofeld (Thermometer und Hygrometer) angezeigt.

Durch Berühren der einzelnen Heiz - Komponenten werden diese aktiviert.

Der Klimabetrieb lässt sich zusätzlich zum finnischen Betrieb aktivieren. Die Kabinentemperatur ist dann auf max. 70° C begrenzt. Durch erneutes Berühren wird der Klimabetrieb wieder ausgeschaltet.

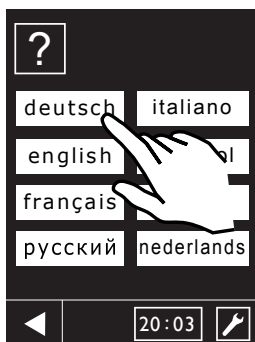
Wie Sie das Gerät bedienen entnehmen Sie bitte der beiliegenden Bedienanleitung (Druck-Nr. 29344276).



Das Hilfe - Menü

In der Anzeige „Technik - Menü“ gelangen Sie durch berühren der Schaltfläche  in das Hilfe - Menü.

Wählen Sie zunächst die gewünschte Sprache. Hier werden die einzelnen Symbole kurz erklärt.



Fehleranzeige

Um Ihnen bei einem eventuell auftretenden Fehler eine Sofortdiagnose zu zeigen, können auf dem Display nachfolgende Fehler über Fehlercode ermittelt werden.



Fehlercode	Fehler	Abhilfe
E 100	Unterbrechung Temperaturfühler	Leitungen bzw. Fühler überprüfen Der jeweilige Fühler hat bei 20° Raumtemperatur ca. 1,9 kΩ
E 101	Kurzschluss Temperaturfühler	ggf. Fühler auswechseln
E 211	Unterbrechung Übertemperatursicherung	Leitungen bzw. Temperatursicherung überprüfen. Temperatursicherung = 142°C
E 510	Wassermangel - Nachfüllzeit	Wasser nachfüllen
E 511	Wassermangel - Nachfüllzeit überschritten	Zur Quittierung der Fehlermeldung nach Wassermangel füllen Sie zunächst Wasser in den Verdampfer. Achten Sie darauf, dass die Geräteteile heiß sein können und beim Nachfüllen starker Dampf austreten kann. !!!Verbrühungsgefahr!!! Durch Berühren des Symbols  für ca. 3 Sekunden nehmen Sie die Anlage wieder in Betrieb.
E 900	Kommunikationsfehler	Verbindung zwischen Last- und Steuerteil überprüfen. Nicht quittierbar. Wird automatisch gelöscht, wenn Kommunikation wieder hergestellt.

Weitere Fehlermöglichkeiten ohne Anzeige und deren Ursachen

Keine Anzeige auf dem Display - keine Hintergrundbeleuchtung

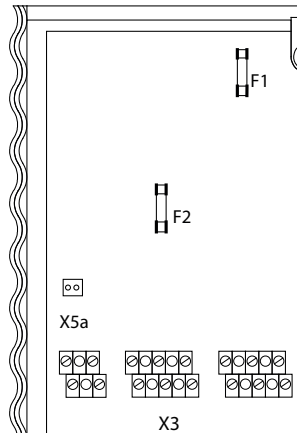
Überprüfen Sie den Netzanschluss!

Überprüfen Sie die Sicherung F1 (400mA)

Kabinenbeleuchtung oder Lüfter ohne Funktion:

Überprüfen Sie die Feinsicherung F2 auf der Platine

Bei F2 handelt es sich um eine Feinsicherungen 5A.



Umschalten der Heizzeitbegrenzung

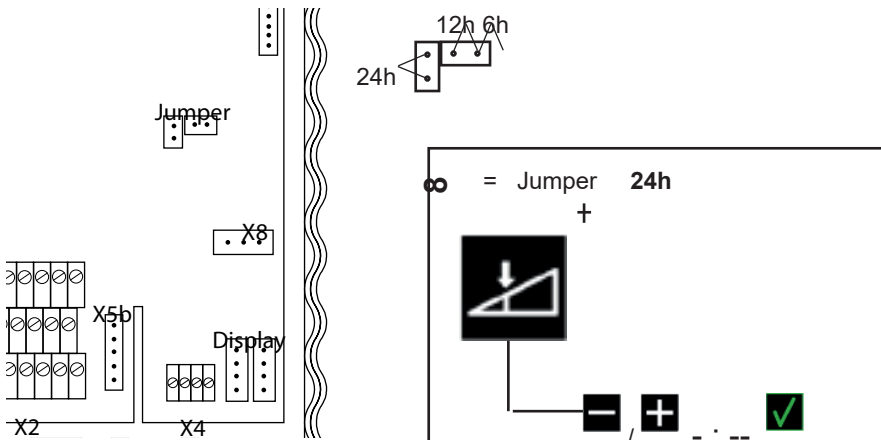
Achtung! Die Anlage muss allpolig vom Netz getrennt werden!

Serienmäßig wird das Steuergerät mit einer Heizzeitbegrenzung von max. 6 Stunden ausgeliefert.

Zum Umrüsten auf max. 12/24 Stunden oder ∞ befindet sich auf der Platine des Lastteils ein Jumper - Steckplatz. Wie der Jumper für die jeweilige Zeit gesteckt werden muß, entnehmen Sie bitte unten stehender Skizze.



Im privaten Bereich ist die maximale Heizzeit 6 Stunden. Eine Erweiterung auf 12 oder mehr Stunden ist nur im beaufsichtigtem Betrieb (gewerbliche Nutzung) erlaubt.



Wechsel der Pufferbatterie

Bei Netzausfall läuft die im Gerät integrierte Uhr weiter. Ist dies nicht der Fall (nach einer Netzunterbrechung zeigt das Gerät nicht die richtige Uhrzeit an) ist das ein Zeichen dafür, dass die im Steuerteil verbaute Pufferbatterie leer ist. Ersetzen Sie die leere Batterie durch eine im Fachhandel erhältliche neue 3 Volt Batterie vom Typ **CR 2032**.

Machen Sie vor der Auswechslung das gesamte Gerät spannungsfrei. (Sicherungen ausschalten).

Demontieren Sie nun das Steuerteil aus der Kabinenwand.

Auf der Platine finden Sie oben rechts die Pufferbatterie. Entfernen Sie die leere Batterie und stecken Sie die neue Batterie mit der Beschriftung nach oben in die Halterung.

Verwenden Sie hierzu keine Metallwerkzeuge, Pinzetten etc., da sonst die Gefahr eines, die Batterie zerstörenden Kurzschlusses besteht.

Anschließend montieren Sie das Steuerteil wieder in der Kabinenwand.

Nach Wiedereinschalten der Spannung müssen Sie noch die aktuelle Uhrzeit, wie zuvor im Kapitel „Uhrzeit“ beschrieben, einstellen.



Der Geräteschalter (Switch-off)

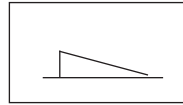
Auf der Oberseite des Leistungssteuerges­r­ätes finden Sie den Geräteschalter. Mit die­sem Schalter können Sie die Elektronik im Stö­rungsfall vom Netz trennen.

Im Stö­rungsfall drücken sie den Gerä­teschalter auf den linken Teil der Wippe bis zum ersten Rastpunkt (Schalterstellung 0). Das Ge­rät ist nun komplett ausgeschaltet.

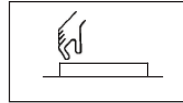
Um bei ausgeschaltetem Gerät das Licht in der Kabine einzuschalten, drücken Sie auf den linken Teil der Wippe bis zum zweiten Rastpunkt (Schalterstellung II).

Um das Gerät wieder betriebsbereit zu ma­chen, schalten Sie in die Ausgangsposition zurück (Schalterstellung I).

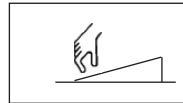
Geräteschalter



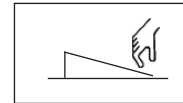
= Gerät eingeschaltet



= Gerät ausgeschaltet



= Licht eingeschaltet



Hinweise zum Kauf von Batterien oder Geräten mit Batterien

Im Zusammenhang mit dem Vertrieb von Batterien oder Akkus, oder Geräten, die mit Batterien oder Akkus betrieben werden, sind wir als Händler gemäß dem Batteriegesetz verpflichtet, über diesbezügliche Regelungen und Pflichten zu informieren:

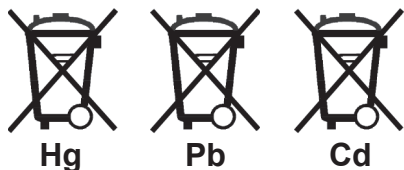
Altbatterien dürfen nicht in den Hausmüll. Verbraucher sind gesetzlich verpflichtet, Batterien zu einer geeigneten Sammelstelle beim Handel oder der Kommune zu bringen. Die Abgabe ist für Sie kostenlos. Sie können ihre gebrauchten Batterien auch an uns zurückschicken. Die Rücksendung der Batterien/Akkus an uns muss in jedem Fall ausreichend frankiert erfolgen:

EOS Saunatechnik GmbH

Schneiderstriesch 1

35759 Driedorf, Germany

Altbatterien enthalten möglicherweise Schadstoffe oder Schwermetalle, die der Umwelt und der Gesundheit schaden können. Außerdem enthalten Batterien wertvolle Rohstoffe, die wieder verwertet werden.



Die Mülltonne bedeutet: Batterien und Akkus dürfen nicht in den Hausmüll.

Die Zeichen unter den Mülltonnen stehen für:

Pb: Batterie enthält Blei

Cd: Batterie enthält Cadmium

Hg: Batterie enthält Quecksilber



Recycling

Nicht mehr gebrauchte Geräte / Leuchtmittel sind gem. Richtlinie 2002/96 EG bzw. ElektroG zum Recyceln bei einer Werkstoffsammelstelle abzugeben. Nicht mit dem Hausmüll entsorgen.



Service Adresse

EOS Saunatechnik GmbH
Schneiderstriesch 1

35759 Driedorf
Germany

Tel: +49 (0)2775 82-514

Fax: +49 (0)2775 82-431

servicecenter@eos-sauna.de

www.eos-sauna.de

Verkaufsdatum:

Bitte diese Adresse zusammen mit der Montageanweisung gut aufbewahren.

Damit wir Ihre Fragen schnell und kompetent beantworten können, geben Sie uns immer die auf dem Typenschild vermerkten Daten wie Typenbezeichnung, Artikel-Nr. und Serien-Nr. an.

Stempel und Unterschrift des Händlers:

Allgemeine Servicebedingungen (ASB)

I. Geltungsbereich

Diese Servicebedingungen gelten für Serviceabwicklungen inklusive Überprüfung und Reparaturen von Reklamationen, soweit nicht im Einzelfall abweichende Vereinbarungen schriftlich getroffen sind. Für alle unsere - auch zukünftigen - Rechtsbeziehungen sind ausschließlich die nachfolgenden Servicebedingungen maßgebend. Entgegenstehende Bedingungen des Bestellers erkennen wir nicht an, es sei denn, wir stimmen ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zu. Bedingungen des Auftraggebers in dessen allgemeinen Geschäftsbedingungen oder Auftragsbestätigung wird hiermit ausdrücklich widersprochen. Vorbehaltlose Annahme von Auftragsbestätigungen oder Lieferungen bedeutet keine Anerkennung solcher Bedingungen. Nebenabreden und Änderungen bedürfen der schriftlichen Bestätigung.

II. Preise und Zahlungsbedingungen

Folgende Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der Serviceabwicklung stehen trägt der Auftraggeber:

- Demontage/Montage sowie elektrische (De-) Installation
- Transport, Porto und Verpackung
- Funktionsprüfung und Fehlersuche inkl. Prüf- und Reparaturkosten

Eine Rechnungsstellung an Dritte erfolgt nicht.

III. Leistungspflichten / Mitarbeit des Auftraggebers

Der Auftraggeber hat den Hersteller bei der Durchführung der Serviceabwicklung kostenfrei zu unterstützen.

Im Garantiefall erhält der Auftraggeber die, für den Servicefall notwendigen Ersatzteile kostenfrei bereitgestellt.

IV. Serviceeinsatz durch Mitarbeiter vom Technikhersteller

Für den Fall, dass für einen Servicefall zwingend ein Mitarbeiter des Technikherstellers vor Ort die Serviceabwicklung vornehmen soll, ist dies im Vorfeld abzusprechen. Die entstehenden Kosten werden, sofern der Hauptgrund des Servicefalls nicht im Verschulden des Technikherstellers begründet ist, nach dem Serviceeinsatz an den Auftraggeber weiter berechnet.

V. Gewährleistung

Die Gewährleistung wird nach den derzeit gültigen gesetzlichen Bestimmungen übernommen. Sämtliche Verpackungen unserer Produkte sind für den Stückgutversand (Palette) konzipiert. Wir weisen an dieser Stelle

ausdrücklich darauf hin, dass unsere Verpackungen nicht für den Einzelversand per Paketdienst geeignet sind. Für Schäden, die aufgrund von unsachgemäßer Verpackung im Einzelversand entstehen, übernimmt der Hersteller keine Haftung.

VI. Herstellergarantie

Wir übernehmen die Herstellergarantie nur in dem Fall, dass Installation, Betrieb und Wartung gemäß der Herstellerangabe in der betreffenden Montage- und Gebrauchsanweisung erfolgte.

- Die Garantiezeit beginnt mit dem Datum des Kaufbeleges und ist grundsätzlich auf 24 Monate befristet.
- Garantieleistungen erfolgen nur dann, wenn der zum Gerät gehörige Kaufbeleg vorgelegt werden kann.
- Bei Änderungen am Gerät, die ohne ausdrückliche Zustimmung des Herstellers vorgenommen wurden, verfällt jeglicher Garantieanspruch.
- Für Defekte, die durch Reparaturen oder Eingriffe von nicht ermächtigten Personen oder durch unsachgemäßen Gebrauch entstanden sind, entfällt ebenfalls der Garantieanspruch.
- Bei Garantieansprüchen ist die Seriennummer sowie die Artikelnummer zusammen mit der Gerätebezeichnung und einer aussagekräftigen Fehlerbeschreibung anzugeben.
- Diese Garantie umfasst die Vergütung von defekten Geräteteilen mit Ausnahme üblicher Verschleißteile. Verschleißteile sind unter anderem Leuchtmittel, Starter, Gas- oder Öldruckdämpfer sowie Acrylglasscheiben, Rohrheizkörper und Saunasteine.
- Innerhalb der Garantie dürfen nur Originalersatzteile eingesetzt werden.
- Serviceeinsätze von Fremdfirmen bedürfen der schriftlichen Auftragserteilung unserer Serviceabteilung.
- Der Versand der betreffenden Geräte an unsere Serviceabteilung erfolgt durch und zu Lasten des Auftraggebers.
- Elektromontage und Installationsarbeiten, auch im Service- und Austauschfall, erfolgen zu Lasten des Kunden und werden vom Technikhersteller nicht übernommen.

Beanstandungen an unseren Produkten sind bei dem zuständigen Fachhändler anzuzeigen und werden ausschließlich über diesen abgewickelt.

Ergänzend zu den vorstehenden Servicebedingungen gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen des Technikherstellers in ihrer jeweils gültigen Fassung.

Stand: 06/2015